

Farbkontraste

Im Vergleich zwischen zwei nebeneinanderliegenden Farben müssen deutlich erkennbare Unterschiede bestehen.

Nach Johannes Itten gibt es sieben Farbkontraste.

1) Farbe-an-sich-Kontrast: Die Grundfarben Gelb, Rot und Blau bilden den einfachsten und stärksten Kontrast.

2) Hell-Dunkel-Kontrast: Weiß und Schwarz bilden das größte Ausdrucksmittel für Hell und Dunkel.

3) Kalt-Warm-Kontrast: Blaue Farbtöne werden als kalt empfunden, rote Farbtöne als Warm.

4) Komplementär-Kontrast: Komplementär bedeutet Ergänzung. Komplementäre Farben liegen sich im Farbkreis gegenüber.

5) Simultan-Kontrast: Der Eindruck eines Farbtones wird durch seine Umgebungsfarbe beeinflusst. Nach dem Komplementärkontrast fordert jede reine Farbe im Auge simultan dessen Gegenfarbe.

6) Qualitäts-Kontrast: Aus dem Gegensatz von gesättigten (leuchtenden) Farben zu stumpfen (getrübten) Farben entsteht der Qualitäts-Kontrast.

7) Quantitäts-Kontrast: Hierbei geht es um die Verhältnisse „viel und wenig“ oder „groß und klein“. Die Leuchtkraft und die Flächengröße bestimmen die Wirkung der Farbe.